

Orte entdecken

Aktion zum Weltspieltag lud Kinder ein, neue Spielplätze auszuprobieren



Sich nur auf Spielplätzen auszutoben ist manchen Kindern zu langweilig. Deshalb lud der Weltspieltag zu einer besonderen Aktion ein.

BOTTROP. Mit leuchtend roten Fähnchen und der Aufschrift „Hier spiel ich gerne!“ markierten die Kinder die Orte, die eigentlich keine Spielplätze sind. Mehr dazu auf Seite 6/Foto: Kappi

Spielen erlaubt

Aktion zum Weltspieltag

Natürlich gibt es viele Spielplätze auf dem Bottroper Stadtgebiet. Viele davon wurden allerdings eigens von Erwachsenen für Kinder angelegt.

VON NINA FUHRMANN

Orte, wie große Wiesen, wo Kinder frei spielen und sich austoben können und auch dürfen, werden jedenfalls immer seltener, stellte der KiTa Zweckverband des Bistums Essen fest. Solche natürlichen Spielplätze sind aber wichtig, weil Kinder beim Spielen auch lernen, sich so entwickeln.

„Früher konnten Kinder ihre Umgebung frei erkunden und sich selbst ihre Spielplätze suchen, und heute? Dürfen sie nur an einigen wenigen festgelegten Orten spielen“, beschreibt Peter Wenzel, Geschäftsführer des KiTa Zweckverbandes, die heutige Situation. Dazu würden Kinder immer häufiger als störend empfunden, vor allem wenn sie beim Spielen mal etwas lauter seien. Vor diesem Hintergrund fand nun anlässlich

des Weltspieltages eine Entdecker-Aktion statt, mit der auf die Problematik aufmerksam gemacht werden soll. Mit leuchtend roten Fähnchen und der Aufschrift „Hier spiel ich gerne!“ kennzeichneten Kinder Spielplätze und -orte, die bisher unbekannt waren oder außergewöhnlich sind, die einfach nur vergessen wurden oder die von Erwachsenen nicht als Spielplatz für Kinder gewünscht werden, weil sie zum Beispiel der Lärm stört. Die Sichtweise von Kindern unterscheidet sich dabei oftmals von der erwachsener Menschen.

Insgesamt beteiligten sich im Gebiet des Bistums Essen etwa 50 Einrichtungen und mehr als 1.000 Kindergartenkinder an der „Hier spiel ich gerne!“-Aktion. In Bottrop nahmen die Kindergärten St. Matthias, St. Cyriakus-West und St. Pius teil und erkundeten dabei den BernePark in Ebel, den Gesundheitspark Vonderort sowie die Bücherei St. Pius. „Ich find das super“, bewertete die kleine Janine (5) strahlend diese Mitmachaktion.



Im BernePark in Ebel finden sich einige Orte, die zum Spielen einladen. Auch dort wurden daher von den Mädchen und Jungen des Kindergartens St. Matthias rote Fähnchen verteilt. Foto: Kappi